

sanu-Natur- und Umweltfachleute räumen beim WWF-Preis ab

Die nationale WWF-Mitmach-Kampagne zum Abschluss des Biodiversitätsjahres fand Anklang. Über 1200 Projekte wurden eingereicht und vier Projekte von Natur- und Umweltfachleuten haben es aufs Siegertreppchen geschafft. Das Bieler Bildungsinstitut sanu ist stolz auf seine Abgängerinnen und Abgänger.

Das Jahr der Biodiversität geht langsam zu Ende. Um dem Jahr einen würdigen Abschluss zu schenken, rief der WWF Schweiz zu einer nationalen Mitmach-Kampagne auf. Private, Gemeinden, Landwirte, Schulen und Unternehmen sollten ihre Projekte zugunsten der Naturvielfalt einreichen. Über 1200 folgten diesem Aufruf und machten mit. Bei den über 1200 Einreichungen wirkten auch vier Natur- und Umweltfachleute mit und schafften es aufs Podest.

In der Hauptkategorie bekam der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB in Bern den dritten Platz und wurde mit CHF 5000.– belohnt. Die beiden sanu-Abgänger Beat Haller und Doris Hösli führen in zahlreichen Abbaustellen der Schweiz Naturförderungsprojekte durch, meistens in Zusammenarbeit mit dem Personal der Abbaustellen. Beispielsweise kümmern sie sich um den Bau von ausdauernden und temporären Gewässern, die Gestaltung von Reservatsflächen in der Endgestaltung, Unterhalt von Ruderal- und Pionierwaldflächen, Reduktion von Neophyten und die Durchführung von Schulklassen- und Erwachseneneneinsätzen. Mit diesem Projekt schafften sie es auf Rang drei beim WWF-Preis.

Daniela Habegger ist ebenfalls ehemalige sanu-Lehrgangsteilnehmerin und ist seit 34 Jahren als Friedhofsgärtnerin auf dem Friedhof Wohlen b. Bern tätig. Während der Ausbildung zur Natur- und Umweltfachfrau bei sanu verfasste sie eine Projektarbeit mit dem Titel «Der LEBENDige Friedhof», in welcher sie sich Gedanken zu ihrer täglichen Arbeit auf dem Friedhof machte. Die Idee war, den monotonen Lebensraum Friedhof in einen lebendigen Ort zu verwandeln. Neben den üblichen Friedhofspflanzen sollten auch naturnahe Lebensräume und Kleinstrukturen ihren Platz finden, um die Biodiversität auf der ganzen Anlage zu fördern. Dieses Projekt überzeugte auch die Fachjury



Oben: «Kieswerk mit Natur im Einklang»

Links: «Schulklasseneinsatz in einer Kiesgrube»

des WWF-Preises und in der Kategorie «Gemeinden» erreichten Daniela Habegger und die Gemeinde Wohlen b. Bern den ersten Platz.

In den Kategorien «Landwirtschaft» und «Unternehmen» wurden zwei Gewinner-Projekte ebenfalls von sanu-Natur- und Umweltfachleuten unterstützt. Der nächste sanu-Lehrgang zum eidg. Fachausweis startet im August 2011 und der Anmeldeschluss ist Ende März 2011. Weitere Informationen per Telefon 032 322 14 33 oder unter www.sanu.ch

sanu bildung für nachhaltige entwicklung

sanu bietet seit 22 Jahren beste praxisorientierte Erwachsenenbildung im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich an. Kunden aus der ganzen Schweiz und dem Ausland erwerben die nötigen Kompetenzen für das verantwortliche Management von Firmen, Gemeinden, Städten und Verbänden. Verantwortliches Management heisst langfristigen Nutzen schaffen, ohne Dritte zu schädigen, und bedeutet, die Verantwortung der Organisation gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und der wirtschaftlichen Wertschöpfung gleichermassen und dauerhaft wahrzunehmen. Der Angebotsbereich umfasst Lehrgänge, Seminare, Tagungen, aber auch Inhouse-Schulungen und Moderationen für Firmen, Verwaltungen und Organisationen.